



KAFFEE UND KONVERSATION: Barbara Franz (l.) mit anderen Sprachstudenten in einer Bar nahe der Schule

DIE AUGEN HÖREN MIT: Für Barbara Franz war der Besuch im prächtigen Teatro Real ein Highlight ihrer Reise



SPRACHREISEN: SPANIEN

Die große Oper

Mehr als drei Millionen Menschen, Tausende von Bars und Bodegas, dazu Kultur satt: Wer zum Spanischlernen nach **Madrid** fährt, hat viel um die Ohren

Barbara Franz hat sich hübsch gemacht. Das türkise Rohseide-Kostüm angezogen, die knapp schulterlangen Haare sorgfältig frisiert, dezente Lippenstift aufgetragen. Um fünf Uhr nachmittags hat sie sich so vor das Teatro Real gestellt, das Opernhaus von Madrid, in der Hand ein kleines Pappschild mit der Aufschrift „Busco una entra-

da“ – „Suche eine Karte“. Aus der U-Bahn-Station und den umliegenden Straßen strömen Menschen dem Eingang zu, die 66-Jährige lächelt sie alle fragend an, manchen schütteln bedauernd den Kopf.

Aber zehn Minuten vor Beginn der Vorstellung kommt ein Mann, leicht außer Atem, zwei Tickets in der Hand, eines will er verkaufen. Eine kleine Meute Wartender

FOTOS: THOMAS RABSCHE; GUNNAR KNECHTEL / LAIF; REINHARD KLEEM/MAURITIUS IMAGES



AUSWÄRTS-SPIELE: In Madrid sind die Straßen nicht bloß zum Fahren da

stürzt auf ihn zu, und Barbara Franz fasst sich ein Herz. „Bitte, jetzt bin ich endlich einmal in Madrid“, ruft sie auf Spanisch, mit kräftigem deutschem Akzent. Und tatsächlich: Der nette Herr wendet sich ihr zu, sie bekommt das Ticket zum Originalpreis von 48 Euro und begleitet den Unbekannten in Verdis „Maskenball“. In der Pause bietet der spanische Mediziner der Deutschen sogar eine kleine Opernführung, plaudert mit ihr über Arien und Architektur. Hinterher ist Barbara Franz geschafft und glücklich: Genauso hatte sie es sich vorgestellt.

DIE PENSIONIERTE Berufsschullehrerin aus dem niedersächsischen Goslar ist nicht zum ersten Mal in Spanien, ein- oder zweimal im Jahr verbringt sie einen Urlaub hier, war schon auf Gomera und in Andalusien und fand es immer schade, dass sie sich mit kaum jemandem unterhalten konnte. Dabei sind Sprachen eigentlich ihr Hobby. Englisch und Französisch spricht sie gut. Vor zwei Jahren hat sie sich schließlich an der Volkshochschule eingeschrieben, sich eine spanische Gesprächspartnerin gesucht, die ersten Schwimmübungen in der neuen Sprache absolviert. Jetzt geht es weiter: zwei Wochen Sprachschule plus dem Sprung ins echte Leben. Gucken, ob sie sich über Wasser halten kann. Die Opernkarte – sie war ihr persönliches Seepferdchen.

Madrid ist ein Klassiker für Sprachschüler, auch weil die Stadt so viel zu bieten hat. Barbara Franz war beim weltberühmten Nationalen Tanz-Ensemble im Zarzuela-Theater, bei einer Flamenco-Vorführung und einem Kochkurs. Natürlich hat sie die aktuelle Rembrandt-Ausstellung im Prado gesehen. Zweimal hat sie das Museum Thyssen-Bornemisza besucht und fasziniert vor Werken von Rubens, Kandinsky und Feininger gestanden, von Franz Marc, Max Beckmann und Edward Hopper. Und zwischendurch die Originale der Gegenwart kennengelernt: die alten Damen zum Beispiel, mit klapperndem Goldschmuck behangen, die am Nachmittag in den Bars ihre Merienda nehmen – den Snack, der das Warten auf das späte Abendessen verkürzt. Über ihren Köpfen lärmt eine Daily Soap im Fernseher, in der Ecke dudelt ein Glücksspielautomat, der Barkeeper erregt sich über die letzte Niederlage von Real: Tontos! – Idioten! Madrid ist laut und lebendig. Hier hat jeder was zu sagen. Und jeder neue Gast ist willkommen.

„El Chico“ heißt die winzige Bar im Erdgeschoss eines alten Adelshauses in der calle Marqués de Cuba nahe der Banco de España. Wer hier einmal einen Café con leche bestellt, wird am nächsten Morgen bereits mit einem wiedererkennenden Nicken und einem knappen „¿Con leche?“ begrüßt. Und schon steigt man auf vom →



Plötzlicher Harndrang? Hab' ich unter Kontrolle.

Von häufigem und plötzlichem Harndrang müssen Sie Ihren Alltag nicht bestimmen lassen. **Kontrollieren Sie den Harndrang** – mit der **einzigartigen Pflanzenextrakt-Kombination** aus Sägepalme und Brennnessel:

Prostagutt® forte 160|120 mg entlastet und stärkt das gereizte Blasen-Prostata-System und reduziert effektiv häufigen und plötzlichen Harndrang – auch in der Nacht. Rezeptfrei in der Apotheke.

- ▶ **stärkt das gereizte Blasen-Prostata-System**
- ▶ **reduziert effektiv den Harndrang**
- ▶ **wirkt rein pflanzlich – gut verträglich**



Leichter leben ohne Harndrang. Prostagutt®.

Prostagutt® forte 160|120 mg. 160/120 mg/Kapsel. Wirkstoffe: Sabal-Dickextrakt und Brennnesseltrockenextrakt. Anwendungsgebiete: Beschwerden beim Wasserlassen bei Altersprostate. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe Arzneimittel, Karlsruhe Stand: 05/2008 P/05/08



Punkte sammeln. Prämie holen.

Für Dich, Deutschland. Deine neue Bonuskarte.

Hier punkten Sie:



Deutsche Bank



abele, optik.



www.deutschlandcard.de

TIPPS IM ÜBERBLICK

¡Vamos a España!

Spanisch kombiniert mit Kultur, Surfen, Kochen – suchen Sie sich das Passende heraus

Madrid ist der Klassiker. Eine Woche Intensivkurs mit 20 Unterrichtsstunden à 45 Minuten kostet bei Tandem 205 Euro, die Unterkunft bei einer Gastfamilie mit eigenem Bad und Frühstück 230 Euro, ein WG-Zimmer 155 Euro pro Woche (www.tandem-spanischkurse.de). Wer statt im Konzert lieber im Sattel sitzen oder neben Vokabeln auch Surfen lernen will, wird ebenfalls fündig: **Spanisch und Reiten/Surfen/Tauchen in Tarifa**

Zum Beispiel zwei Wochen täglich vier Stunden Sprachkurs und insgesamt zehn Stunden Surfen ab 648 Euro inklusive Unterkunft im Doppelzimmer in einem Apartment; Kurs inklusive 15 Stunden Ausreiten ab 767 Euro oder mit sechs Tauchgängen ab 582 Euro (www.hispalense.com).

Spanisch plus Kochen in Málaga Eine Woche mit 20 Unterrichtseinheiten und zehn Stunden Kochkurs ab 375 Euro ohne Unterkunft, die aber vermittelt wird (www.sprachkurse-weltweit.de).

Egal, wohin die Reise geht, achten Sie bei der Wahl der Schule auf Qualität. Sie sollte das **CEELE-Zertifikat** haben. Es steht für Calidad en la Enseñanza del Español como Lengua Extranjera (Qualität der Lehre für Spanisch als Fremdsprache) und garantiert die Einhaltung fester, international anerkannter Qualitätsstandards – von der Qualifikation der Lehrer bis zur Unterbringung der Schüler. Vergeben wird das Siegel von der Universidad de Alcalá.

Auch der **Verband der Spanischschulen für Ausländer, FEDELE**, bürgt mit seinem Siegel für die Qualität der von ihm vertretenen Anbieter. Eine sichere Bank für guten Unterricht ist schließlich das **Cervantes-Institut**. Mit 71 Instituten von Ägypten bis Vietnam ist es die weltweit größte Lehrereinrichtung für Spanisch und vergibt nach strengen Kriterien auch sein Siegel an öffentliche und private Bildungseinrichtungen. Bei www.cervantes.de kann man unter „Spanisch lernen in Spanien“ gezielt nach Region und Reisezeit eine zertifizierte Schule suchen.



STIFT IM MUND: „Tandem“-Schülerin beim kreativen Aussprachetraining

Zuschauer zum Statisten auf der Bühne Madrid. Über der Bar liegt der Ort, an dem Sprachschwimmerin Franz ihre Trockenübungen absolviert: die „Tandem-Sprachschule“, eines von elf Lehrinstituten in Madrid, die das renommierte Cervantes-Institut Ausländern empfiehlt (siehe Kasten).

Jeden Morgen um kurz vor halb zehn steigt Barbara Franz die geschwungene alte Holztreppe hinauf in den ersten Stock. Am Empfang sitzt Nina, eine blonde Hamburgerin, deren spanisches R sicherer rollt als ein deutscher ICE und die zuständig ist für die Anmeldung und Betreuung der Studenten. Jeder wird von ihr freundlich begrüßt. Italiener, Amerikaner, Engländer, Australier, Dänen sind zurzeit hier und einige Deutsche. Die sind traditionell gut vertreten, in dieser Schule und in den Kursen landesweit. Mit 28 Prozent stellten sie vergangenes Jahr die mit Abstand größte Gruppe der rund 240 000 Sprachreisenden in Spanien.

DIE DEUTSCHEN TANDEM-STUDENTEN kommen aus den unterschiedlichsten Gegenden und Gründen: Lasse, 18, aus Bremerhaven bessert in den Herbstferien sein Schulspanisch auf. Torsten, 35, Banker aus Frankfurt, überbrückt die Zeit zwischen zwei Jobs. Christian, 30, hat die Liebe von Augsburg auf die Iberische Halbinsel verschlagen. Er hat seinen sicheren Job gekündigt und will hier beruflich neu beginnen. Und so übt er mit einem Stift zwischen den Zähnen die perfekte Aussprache und mit der Kreide in der Hand grammatikalische Feinheiten an der Tafel. Harte Arbeit. Aber schließlich ist später noch reichlich Gelegenheit zur lockeren Konversation, den Barmännern, alten Damen und Zeitungverkäufern sei Dank.

FOTOS: THOMAS RABSCH (3)



LERNEN FÜRS LEBEN: Was in den Kursen trainiert wird, erleichtert schon Stunden später den Smalltalk der Schüler in Geschäften, Bars und Gastfamilien

Und oft auch den Gastgebern. Nur jeder fünfte Sprachstudent wohnt während des Kurses im Hotel, rund 30 Prozent – meist die jüngeren – teilen sich eine WG mit Spaniern. Der Rest entscheidet sich für die Unterbringung in einer Familie. „Das heißt aber in den seltensten Fällen Mutter, Vater, Kind und Hund. Ganz oft sind es ältere, alleinstehende Damen der oberen Mittelklasse, die sich ein bisschen Geld dazuverdienen“, sagt Begoña Llovet, Leiterin der Tandem-Schule. Wer Kontakt sucht, darf auf interessante Gesprächspartner

hoffen und kann sein Alltagsspanisch trainieren. Wer lieber seiner eigenen Wege geht, wird nicht mit unerwünschten Freizeittreffern behelligt.

GASTGEBER VON BARBARA FRANZ ist ein älteres Ehepaar, das sie bei ihrem strammen Programm allerdings kaum sieht. Wenn sie abends spät in die Wohnung kommt, will sie rasch ins Bett. Sie ist zufrieden mit der Unterbringung – bis auf das Frühstück: „Ich kann doch nicht jeden Morgen Toast essen! Aber wenn man es so haben will wie zu Hause, soll man eben zu Hause bleiben.“ Und das liegt ihr nicht.

In ein paar Tagen geht es zurück nach Niedersachsen – drei Wochen später aber schon wieder in den Süden, zum Golfspielen nach Andalusien. Sie hat Handicap 36. „Ich spiele eben genauso Golf, wie ich Spanisch spreche: gehobenes Anfängerniveau“, sagt Barbara Franz. Beides will sie verbessern, und wenn sich das verbinden lässt, umso besser. Fürs Spanische heißt das Ziel ganz klar: Freischwimmer. ★

Inga Olfen

DAHEIM ÜBEN

Lernen mit dem stern-Sprachkurs

Für alle, die sich Spanisch mit neuesten Methoden und auf abwechslungsreiche Weise zu Hause aneignen wollen, gibt es den neuen *stern*-Sprachkurs: ein interaktives Lernsystem für Anfänger und Fortgeschrittene auf DVD mit Vokabel-, Grammatik- und Aussprachetrainer, Headset und Audio-CDs. Exklusiv zusammengestellt in Kooperation mit dem Sprachsoftware-Anbieter digital publishing, dem Stiftung Warentest mehrfach Bestnoten erteilt. Erhältlich auch für Englisch, Italienisch und Französisch.

stern-Leser können jedes Paket zum Vorzugspreis von 119,99 Euro (inklusive Mehrwertsteuer und Versand) unter der Bestellnummer 610224 ordern.

- ✉ *stern*-Kundenservice, 20080 Hamburg
- ☎ 01805/861 80 05 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)
- @ www.stern.de/sprachkurs

NÄCHSTE WOCHE: FRANZÖSISCH



LERNEN, WO ANDERE AUSSPANNEN: Vichy bietet mehr als heiße Quellen und Historie

Tickets für Dich.

peter maffay tour 09

in Kooperation mit Deutschland Card



www.maffay-tour.de

Gewinnen Sie je 2 Tickets für die Hallen-Tour 2009 und erleben Sie Peter Maffay live!

Jetzt an der Verlosung teilnehmen unter www.deutschlandcard.de

Hier punkten Sie.



Deutsche Bank



Nur in teilnehmenden Geschäften und Regionen der Partner.